

# Zuhause gross werden

## Kälber abtränken auf dem Geburtsbetrieb

### Geburtsbetrieb

**Christof Widmer und Monique Mettraux**

Mettenwil 10, 6204 Sempach  
041 460 41 47, bio-widmer@bluewin.ch

**Fläche:** 26 ha  
**Anzahl Kühe:** 36  
**Milch kg/Jahr:** 180'000

**Rassen:** Kreuzungen/Weidegenetik:  
SF/Kiwi Cross  
**System:** Vollweide mit saisonaler Abkalbung.  
Abtränken auf dem Geburtsbetrieb,  
zuerst Ammen, danach Milkbar mit  
20-30 Nuggis  
**Tage auf Geburtsbetrieb:** 100



### Technischer Ablauf / Management / Massnahmen

- 100 Tage Milhfütterung
- Zirka 600 Liter Milchverbrauch
- 3 - 4 Wochen Ammen-/Muttergebunden, danach Milkbar mit bis zu 20 Kälbern
- Das Absetzen von der Milch erfolgt beim Wechsel auf den Partnerbetrieb
- keine besonderen Herausforderungen, keine gesundheitlichen Probleme
- In Gruppenhaltung erlernen die Kälber das Fressen von Raufutter einfacher als in Einzelhaltung

### Motivation & Gründe

**Wie bist du darauf gekommen, die Kälber selber abzutränken?**  
"Ich wollte die Kälber nicht mehr dem Handel verkaufen."

**Was war ausschlaggebend, was war dein Antrieb?**  
"Weil früher der Antibiotika-Einsatz unvermeidbar war durch die Mischung mit anderen Tieren."

**Was motiviert dich daran, was macht dir Freude?**  
"Gesunde, glückliche Tiere und auch der Erfolg des Partnerbetriebes"

**Wie erlebst du deine Kälber in deiner täglichen Arbeit?**  
"Sie sind zufrieden und glücklich, es macht Spass die Kälber zu betreuen"



Christof Widmer

### Charakterisierung des idealen Partnerbetriebes für die Ausmast

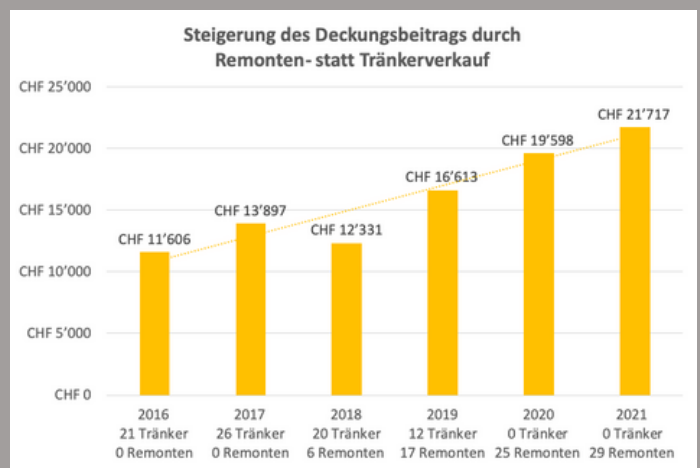
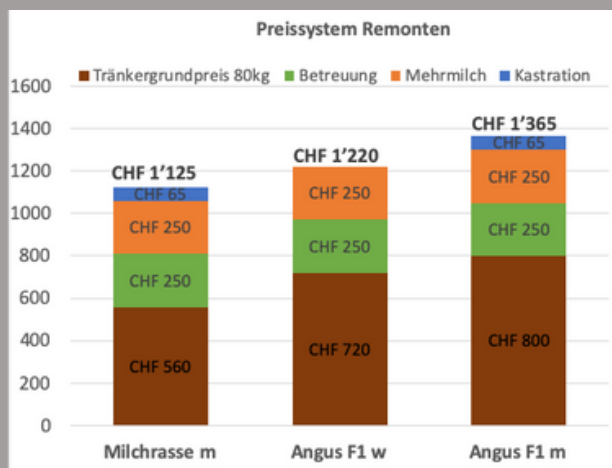
**Was braucht es für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit?**  
"Offenheit, verantwortungsbewusste Betreuung der Tiere, dem anderen Gutes wünschen zu können, Ehrlichkeit"

**Was sind die wichtigsten Erfolgsfaktoren?**  
"Genaues Arbeiten und die gleichen Ziele"

**Macht dein Partnerbetrieb Ausmast oder auch Aufzucht?**  
"Aufzucht und Ausmast"

**Wie habt ihr euch bezüglich dem Preis für unterschiedlich fleischbetonte Remonten geeinigt?**  
"Wir haben ein pauschales Preissystem ohne wiegen, mit drei Kategorien: reine Milchrasse (m/w), F1 (m), F1 (w)"

### Kalkulation / Rentabilität



# Zuhause gross werden

Ausmast auf dem Weiderinder-Betrieb

## Weiderinder-Betrieb

### Andreas Baumann und Gina Niederberger

Gottsmänigen 6, 6203 Sempach-Station  
041 467 06 64, gina.niederberger@bluwin.ch  
www.rindfleisch-sempach.ch

**Fläche:** 23 ha (davon 4 Ackerfläche)  
**Weiderinder:** Winter: 36 Tiere inkl. Aufzucht (5-10), im Sommer das Doppelte

**System:** Vollweide nur Heu und Gras (kein Silo, kein Kraftfutter, kein Mais)

**Vermarktung:** Direktvermarktung

**Besonderes:** Schlachthof drei Minuten vom Hof entfernt



## Technischer Ablauf / Management / Massnahmen

- Betrieb doppelt eingezäunt (benötigt einmalig viel Zaunmaterial)
- Abgewöhnung der Milch:
- Kälber erhalten ca. 5 Tage lauwarmes Wasser (ca. 3 l) in der Milkbar mit 20 Plätzen (vom Geburtsbetrieb)
  - Nach dem 5. Tag ist das Bedürfnis nach Milch vollständig erloschen ohne Gemuhe
  - Wenige Tage nach dem Absetzen akzeptieren die Kälber, dass es keine Milch mehr gibt
  - Generell keine grossen Investitionen
  - Wichtig sind gute Weidemischungen ohne Weissklee

## Motivation & Gründe

### Wie bist du darauf gekommen, Remonten eines Partner-Betriebes auszumästen:

"Einfachheitshalber: Bei der Weidemast muss man das Kalb gross ziehen und sich nicht auch um die Mutterkuh kümmern. Ausserdem waren wir auf der Suche nach einem vertrauenswürdigen regionalen Herkunftsort der Kälber. Wir wollten keine mit Antibiotika getränkten Kälber mehr aus anderen Ecken der Schweiz.

### Was motiviert dich daran, was macht dir Freude?

"Die Aussagen unserer begeisterten Kunden: "Die Fleischqualität ist unvergleichbar."  
Positiver finanzieller Nebeneffekt: der Ertrag blieb gleich, die Kosten wurden aber gesenkt.

### Wie erlebst du deine Remonten in deiner täglichen Arbeit?

"Es ist schön zu sehen, wie sie alle gleich beginnen Gras zu fressen. Sie wirken gesund und zufrieden".



Familie Baumann  
Niederberger

## Charakterisierung des idealen Geburtsbetriebes als Partner

### Was braucht es für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit?

"Gemeinsame Vision, gleiche Denkweise."

### Erfahrungen vorher (Bezug über Handel) / nachher?

Früher gabs viele Probleme mit Tiergesundheit und AB-Einsatz. Heute kaum kranke Tiere, Zeit- und Energiesparend. Weil wir auch die Aufzuchttiere nehmen und diese wieder zurück zum Geburtsbetrieb gehen, bekommen die frisch geborenen Kälber durch die Kolostrummilch die Abwehrkräfte für unseren Stall."

### Gibt oder gab es auch Schwierigkeiten?

"Ganz junge Tiere können wir nicht mit den älteren mitlaufen lassen, da sie durch den Mutterinstinkt wieder beginnen würden zu saugen."

### Was sind die grössten gesundheitlichen Herausforderungen?

"Wir haben keine gesundheitlichen Probleme."

## Kalkulation / Rentabilität

### VORTEILE:

- Tiergesundheit (kein Antibiotika)
- Mit Weide und Heu ein T3
- Kein Tränken mehr (Akh)
- Weniger Trennungsschmerz

### saisonal:

- Winter weniger Tiere
- Futter kann verkauft werden
- mehr Ackerfläche
- Robust in den Winter
- Herdentrieb, gutes Fressverhalten

"Ein sehr rentabler und freudebereitender Betriebszweig mit tiefen Kosten und gutem Ertrag."

Dieses Projekt wird ermöglicht durch:

- Bio Luzern
- Albert Koehlin Stiftung
- KAGfreiland
- Bio Suisse
- Kälbergesundheitsdienst
- BBZN Luzern

Weitere Infos: [www.bioluzern.ch](http://www.bioluzern.ch)